



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

mit Anhang und Rechenschaftsbericht

des

**Zweckverbands
„Naturpark Rhein-Taunus“**

AKTIVA		I. Vermögensrechnung (Bilanz)		PASSIVA	
	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nettoposition	91.097,40	91.097,40
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.808,00	10.566,00	II. Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital		
II. Sachanlagevermögen			1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	7.557,20
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	66.014,00	75.425,00	III. Ergebnisverwendung		
2. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	9.282,00	12.174,00	1. Ergebnisvortrag		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.842,00	20.795,00	a) Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	18.357,33-	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.448,99	<u>26.909,66</u>	2. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		
	120.586,99	135.303,66	a) Ordentlicher Jahresfehlbetrag	4.561,74-	26.318,53-
III. Finanzanlagen			b) Außerordentlicher Jahresüberschuss	1.277,50	404,00
1. Beteiligungen	0,00	0,00	B. Sonderposten		
B. Umlaufvermögen			I. Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge		
I. Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	2.252,18	2.816,45	1. Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	15.019,21	15.276,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	8.383,43	<u>9.876,73</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.546,86	3.814,03		23.402,64	25.153,20
III. Flüssige Mittel	17.040,35	273.400,64	C. Rückstellungen		
			I. Sonstige Rückstellungen	19.818,39	18.856,61
			D. Verbindlichkeiten		
			I. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich 1 Jahr EUR 4.955,00		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.081,57	13.035,67
			- davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich 1 Jahr EUR 4.955,00		
			II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.437,22	17.130,61
			III. Sonstige Verbindlichkeiten	5.601,95	<u>16.622,64</u>
				24.120,74	<u>46.788,92</u>
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	29.436,78	262.361,98
	<u>166.234,38</u>	<u>425.900,78</u>		<u>166.234,38</u>	<u>425.900,78</u>

II. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres [Sp.5./Sp.6]
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.043,00	31.500	29.931,76	1.568,24
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	3.442,50	7.900	1.195,97	6.704,03
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	331.832,34	377.126	506.649,28	-129.523,28
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	6.163,51	8.125	4.946,23	3.178,77
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	365.481,35	424.651	542.723,24	-118.072,24
11	62,63,640-643,647-649,65	Personalaufwendungen	127.956,98	132.300	133.784,09	-1.484,09
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	238.002,74	287.335	260.734,80	26.600,20
14	66	Abschreibungen	25.074,94	27.250	23.430,58	3.819,42
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		0	128.650,09	-128.650,09
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	394,00	460	427,00	33,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	391.428,66	447.345	547.026,56	-99.681,56
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-25.947,31	-22.694	-4.303,32	-18.390,68
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	371,22	500	258,42	241,58
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-371,22	-500	-258,42	-241,58
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	365.481,35	424.651	542.723,24	-118.072,24
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	391.799,88	447.845	547.284,98	-99.439,98
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-26.318,53	-23.194	-4.561,74	-18.632,26
27	59	Außerordentliche Erträge	404,00	200	1.277,50	-1.077,50
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	404,00	200	1.277,50	-1.077,50
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-25.914,53	-22.994	-3.284,24	-19.709,76

Nachrichtlich:

Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge: 21.641,57 zum 31.12.2017 €

III. Finanzrechnung (indirekte Methode)

Finanzrechnung Indirekt
- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortge- schriebener Ansatz des Haushalts- jahres 2017	Ergebnis des Haus- haltsjahres 2017	Vergleich fortgeschrie- bener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsja- hres [Sp.4./Sp.5)
1	2	3	4	5	6
1	Geplantes Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushaltes	-25.914,53	-22.994	-3.284,24	-19.709,76
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	25.074,94	27.250	23.430,58	3.819,42
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.163,51	8.125	4.946,23	3.178,77
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	3.904,68	0	961,78	-961,78
5	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0,00	0	0,00	0,00
6	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen)	-3.442,50	-7.900	-1.195,97	-6.704,03
7	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.099,24	0	-15.732,83	15.732,83
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	253.943,82	0	-250.273,36	250.273,36
9	Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	252.502,14	-11.769	-251.040,27	239.271,27
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.128,95	3.000	3.195,67	-195,67
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	18.766,99	3.500	3.561,59	-61,59
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
15	Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nr. 10 bis 14)	-15.638,04	-500	-365,92	-134,08
16	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0	0,00	0,00
17	- Auszahlung aus der Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	4.841,30	4.954	4.954,10	-0,10
18	Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 16 und Nr. 17)	-4.841,30	-4.954	-4.954,10	0,10
19	+ Einzahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0	0,00	0,00
20	- Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0	0,00	0,00
21	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 19.\. 21)	0,00	0	0,00	0,00
22	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbedarf (Nr. 9, 15, 18 und 21)	232.022,80	-17.223	-256.360,29	239.137,29
22	Geplanter Zahlungsmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	41.377,84	15.337	273.400,64	-258.063,64
23	Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nr. 22)	232.022,80	-17.223	-256.360,29	239.137,29
25	Geplanter Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 19 und Nr. 20)	273.400,64	-1.886	17.040,35	-18.926,35

Nachrichtlich: Der Haushaltsansatz 2017 für den geplanten Endbestand an Zahlungsmitteln fällt gegenüber dem Haushaltsplan 2017 um EUR 500 geringer aus (Berücksichtigung von Bestandsveränderungen).

IV. Finanzrechnung (direkte Methode)

Finanzrechnung (Direkt)					
- EUR -					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres [Sp.4./Sp.5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.464,92	31.500	25.814,24	5.685,76
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	589.694,32	377.126	255.240,17	121.885,83
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	404,00	200	1.277,50	-1.077,50
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	618.563,24	408.826	282.331,91	126.494,09
10	Personalauszahlungen	136.550,74	132.300	144.240,98	-11.940,98
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	228.291,92	286.685	259.489,47	27.195,53
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen		0	128.650,09	-128.650,09
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	541,22	700	474,42	225,58
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	677,22	910	517,22	392,78
18	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	366.061,10	420.595	533.372,18	-112.777,18
19	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)	252.502,14	-11.769	-251.040,27	239.271,27
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.128,95	3.000	3.195,67	-195,67
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0,00	0,00
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	3.128,95	3.000	3.195,67	-195,67
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.800,05	0	3.561,59	-3.561,59
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	6.966,94	3.500		3.500,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)	18.766,99	3.500	3.561,59	-61,59
29	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)	-15.638,04	-500	-365,92	-134,08
30	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	236.864,10	-12.269	-251.406,19	239.137,19
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	4.841,30	4.954	4.954,10	-0,10
33	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)	-4.841,30	-4.954	-4.954,10	0,10
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)	232.022,80	-17.223	-256.360,29	239.137,29
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00	0	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nr. 35 ./ Nr. 36)	0,00	0	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	41.377,84	15.337	273.400,64	-258.063,64
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	232.022,80	-17.223	-256.360,29	239.137,29
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 38 und 39)	273.400,64	-1.886	17.040,35	-18.926,35

V. Anhang

Gliederung des Anhangs

	Seite
A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	7
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
C. Erläuterungen zu wesentlichen Posten der Vermögensrechnung (Bilanz)	8
D. Erläuterungen zu wesentlichen Posten der Ergebnisrechnung	12
E. Sonstige Angaben	13

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Gemäß § 1 der Satzung vom 15.07.2015 sind Mitglieder des **Zweckverbands Naturpark Rhein-Taunus**, im Folgenden auch kurz „Zweckverband“ genannt, der Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden. Er bildet einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16. Dezember 1969 (GVBl. I S.307). Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz im Veitenmühlweg 5, 65510 Idstein. Er verwaltet sich selbst unter eigener Verantwortung durch seine Organe.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses werden die Regelungen der der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) angewendet. Der Jahresabschluss 2017 basiert auf den aktuellen Vorschriften und Mustern der GemHVO sowie den ergänzenden Verwaltungshinweisen.

Nachrangig werden weiterhin die handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) zugrunde gelegt.

Der Kontenplan basiert auf dem „Kommunalen Verwaltungskontenrahmen“.

Für die Festlegung der Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens wurden die Amtlichen AfA-Tabellen, herausgegeben vom Bundesministerium der Finanzen und den Finanzministerien der Länder, zugrunde gelegt.

Für Sachverhalte von untergeordneter Bedeutung gelten vereinfachte Verfahren und Wertgrenzen zur Ermittlung der Bilanzansätze.

Die Finanzrechnung wird auf Basis der indirekten Methode nach § 47 Abs. 3 GemHVO erstellt. Zusätzlich wird entsprechend § 47 Abs. 3 Satz 3 GemHVO eine direkte Finanzrechnung dargestellt.

Die Gliederung der Schlussbilanz zum 31.12.2017 entspricht den Vorgaben des § 49 GemHVO.

Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Finanzbuchhaltung wurde von Dr. Penné & Pabst PartmbB, Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Rechtsanwälte, Löhergasse 1, 65510 Idstein vorgenommen und mit ihr in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des Zweckverbands Naturpark Rhein-Taunus der Jahresabschluss 2017 erstellt. Die Erstellung des Jahresabschlusses und die künftige Buchhaltung wurde bzw. wird mit der Software „DATEV Kanzlei-Rechnungswesen pro“ sowie kommunalen Modulen der DATEV eG vorgenommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die dem Jahresabschluss zugrundeliegenden wesentlichen Regelungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden enthält der Achte Abschnitt der GemHVO mit den §§ 38 - 43.

Bilanzierung und Bewertung der Aktiva

Neuzugänge im Anlagevermögen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, die Bilanzwerte des Anlagevermögens ergeben sich durch die Berücksichtigung planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Als Abschreibungsmethode wird ausschließlich die lineare Abschreibung angewendet. Veränderungen von ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern sind nicht erfolgt.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen 60 Euro (ohne Umsatzsteuer) und 410 Euro (ohne Umsatzsteuer), die selbstständig bewertungsfähig und nutzungsfähig sind, werden als „Geringwertige Wirtschaftsgüter“ (GWG) bezeichnet. Sie können im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Die flüssigen Mittel entsprechen dem Nennwert des durch Kontoauszüge nachgewiesenen Bankguthabens.

Bilanzierung und Bewertung der Passiva

Die Ergebnisverwendung wird gemäß § 24 GemHVO vorgenommen.

Erhaltene Investitionszuwendungen werden in der Höhe der Einzahlungen als Sonderposten passiviert und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Für zukünftige Zahlungsverpflichtungen, deren Höhe und Fälligkeit noch ungewiss ist, werden Rückstellungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Es werden alle vorhersehbaren Risiken und Verluste berücksichtigt, die bis zum Stichtag des Jahresabschlusses entstanden sind, selbst wenn diese erst nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden sind.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Abgrenzungen werden gebildet für Einzahlungen im Wirtschaftsjahr, deren wirtschaftliche Zuordnung die Folgejahre betrifft (§45 Abs. 2 GemHVO).

C. Erläuterungen zu Posten wesentlichen Posten der Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung zum 31.12.2017 weist eine Bilanzsumme von EUR 166.234,38 aus.

1. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

	EUR
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.808,00

Betrifft insbesondere die Homepage des Zweckverbands „Naturpark Rhein-Taunus“

b) Sachanlagen

Zusammensetzung des Sachanlagevermögens	EUR
Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	66.014,00
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	9.282,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.842,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.448,99
Gesamt	120.586,99

Per 01.01.2009 wurde eine körperliche Bestandsaufnahme durchgeführt, um den Bestand des Sachanlagevermögens zu ermitteln. Die Wertansätze beruhen, soweit vorhanden, auf vorliegenden Eingangsrechnungen. Für Bauten und Einrichtungen beruhen die Wertansätze größtenteils auf Schätzungen der fortgeschriebenen Anschaffungs-/Herstellungskosten. Der Bestand wurde auf den 31.12.2017 fortgeschrieben und wird regelmäßig durch eine körperliche Bestandsaufnahme überprüft.

Die Bauten und Einrichtungen des Naturparks befinden sich durchweg auf fremden Grund und Boden, dessen Nutzung auf Gestattungsverträgen mit den Kommunen im Naturparkgebiet und dem Land Hessen, vertreten durch den Landesbetrieb HESSEN-Forst, und in untergeordnetem Umfang auf Pachtverträgen mit Privatpersonen beruht.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens

Anlagevermögen	Gesamte Anschaffungs-/Herstellungskosten am Beginn des Haushaltsjahres *	Zugänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Abgänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Umbuchungen zu AK/HK des Haushaltsjahres	Zuschreibungen des Haushaltsjahres	Abschreibungen des Haushaltsjahres	Abschreibungen kumuliert	Stand am Ende des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	17.439,45	0,00	0,00	0,00	0,00	3.758,00	10.631,45	6.808,00	10.566,00
Summe	17.439,45	0,00	0,00	0,00	0,00	3.758,00	10.631,45	6.808,00	10.566,00
Sachanlagevermögen									
Sonstige Betriebsgebäude, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	210.777,83	0,00	0,00	0,00	0,00	9.411,00	144.763,83	66.014,00	75.425,00
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	27.647,91	0,00	0,00	0,00	0,00	2.892,00	18.365,91	9.282,00	12.174,00
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	65.301,79	0,00	0,00	28.416,58	0,00	7.369,58	51.876,37	41.842,00	20.795,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.909,66	4.955,91	0,00	-28.416,58	0,00	0,00	0,00	3.448,99	26.909,66
Summe	330.637,19	4.955,91	0,00	0,00	0,00	19.672,58	215.006,11	120.586,99	135.303,66
Anlagevermögen Gesamt	348.076,64	4.955,91	0,00	0,00	0,00	23.430,58	225.637,56	127.394,99	145.869,66

* Position enthält z.T. statt der AK/HK die geschätzten Zeitwerte per 01.01.2009

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen zum großen Teil den Relaunch der Homepage des Zweckverbandes, die über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben wird.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 5 liegen unter den Abschreibungen des Geschäftsjahres (TEUR 23). Im Wesentlichen wurde in eine Wanderausstellung investiert. Davon betreffen TEUR 2 aktivierte Eigenleistungen (*eigene Personalkosten*).

2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beläuft sich insgesamt auf EUR 38.839,39.

Zusammensetzung des Umlaufvermögen	EUR
Vorräte	2.252,18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.546,86
- davon gegenüber Gesellschaftern	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00
Flüssige Mittel	17.040,35
- davon Guthaben Nassauische Sparkasse	16.996,00
Gesamt	38.839,39

Die flüssigen Mittel stellen mit den wesentlichen Teil des Umlaufvermögens dar.

Das ausgewiesene Sparkassenguthaben stimmt mit dem Kontoauszug des Kreditinstituts überein.

3. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Zweckverbands wurde zum Abschlussstichtag mit EUR 69.455,83 ermittelt.

Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Eigenkapitals	EUR
Nettoposition	91.097,40
Ordentlicher Ergebnisvortrag Vorjahr	-18.357,33
Außerordentlicher Ergebnisvortrag Vorjahr	0,00
Ordentliches Jahresergebnis	-3.284,24
Außerordentliches Jahresergebnis	0,00
Gesamt	69.455,83

4. Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Entwicklung der Sonderposten:

Institution / Zweck / Zuwendung	Stand 01.01.2017	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuschüsse vom öffentlichen Bereich	15.276,47	3.195,67	3.452,93	15.019,21
davon Bechsteinprojekt	2.938,00	3.195,67	2.171,67	3.962,00
Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	9.876,73	0,00	1.493,30	8.383,43
Gesamt	25.153,20	3.195,67	4.946,23	23.402,64

Die Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionen (Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens) zeitanteilig aufgelöst.

5. Rückstellungen

Übersicht der sonstigen Rückstellungen:

	Stand 01.01.2017	Inanspruch- nahme 2017	Auflösung 2017	Zuführung 2017	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
externe Jahresabschluss- kosten (Aufstellung, Prüfung, Veröffentlichung)	8.240,00	3.240,00	0	8.240,00	13.240,00
Urlaubsrückstellung	2.361,26	2361,26	0	3.078,39	3.078,39
Verpflichtung aus Resturlaubsanspruch für beigestelltes Personal	4.755,35	4755,35		0,00	0,00
Künstlersozialabgabe	0	0	0	0	0,00
Zinsen wg. verzögertem Mittel-abruf von Bundesmitteln - Bechsteinprojekt	3.500,00	0	0	0,00	3.500,00
Gesamt	18.856,61	10.356,61	0,00	11.318,39	19.818,39

Die Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und Prüfung erhöhten sich auf TEUR 13. Die Rückstellungen für rückständigen Urlaub erhöhten sich auf TEUR 3. Die Verpflichtungen aus Resturlaubsanspruch für bereitgestelltes Personal wurden vollständig verbraucht. Die Rückstellungen für Zinsen wegen der zeitversetzten Mittelverwendung der Bundesmittel für das Bechsteinprojekt (TEUR 4) blieben unverändert.

6. Verbindlichkeiten

Übersicht der Verbindlichkeiten:

	Stand am 31.12.2017	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Laufzeit mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	8.081,57	4.955,00	3.126,57	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.437,22	10.437,22		
- davon gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00		
<i>Vorjahr</i>	17.130,61	17.130,61		
sonstige Verbindlichkeiten	5.601,95	5.601,95		
- davon gegenüber Gesellschaftern	5.601,95	5.601,95		
<i>Vorjahr</i>	16.622,64	16.622,64		
Gesamt	24.120,74	20.994,17	3.126,57	
<i>Vorjahr</i>	46.788,92	38.706,45	8.082,47	

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen verauslagte Lohnkosten des Jahres 2017.

Bis auf die Verbindlichkeiten aus der Kreditaufnahmen waren die Verbindlichkeiten bei Jahresabschlusserstellung vollständig durch Zahlung ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten waren nicht besichert.

7. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Zusammensetzung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	EUR
Bundesamt für Naturschutz	29.436,78
Gesamt	29.436,78

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft das Projekt Bechsteinfledermaus.

D. Erläuterungen zu wesentlichen Posten der Ergebnisrechnung

	EUR
Erträge	
Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.931,76
Kostensatzleistungen und Kostenerstattungen	
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.195,97
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	506.649,28
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.946,23
Sonstige ordentliche Erträge	0,00
Summe der ordentlichen Erträge	542.723,24
Finanzerträge	0,00
außerordentliche Erträge	1.277,50
Summe der Erträge	544.000,74
Aufwendungen	
Personalaufwendungen	133.784,09
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	260.734,80
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	128.650,09
Abschreibungen	23.430,58
sonstige ordentliche Aufwendungen	427,00
Summe der ordentlichen Aufwendungen	547.026,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	258,42
außerordentliche Aufwendungen	0,00
Summe der Aufwendungen	547.284,98
Jahresergebnis	-3.284,24

Ergebnisverwendung

Nr.	Bezeichnung	IST 2017	IST 2016
	Ergebnisverwendung		
29	Ordentliches Ergebnis	-4.561,74	-26.318,53
30	Ergebnisvortrag ordentliches Ergebnis aus Vorjahr	-18.357,33	7.557,20
31	Verrechnung mit außerordentlichem Ergebnis	1.277,50	404,00
34	Ergebnisvortrag ordentliches Ergebnis auf neue Rechnung	-21.641,57	-18.357,33
35	Außerordentliches Ergebnis	1.277,50	404,00
36	Ergebnisvortrag außerordentliches Ergebnis aus Vorjahr	0,00	0,00
37	Verrechnung mit ordentlichem Ergebnis	-1.277,50	-404,00
40	Ergebnisvortrag außerordentliches Ergebnis auf neue Rechnung	0,00	0,00

Der ordentliche Ergebnisvortrag aus 2016 in Höhe von EUR -18.357,33 wird mit dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis 2017 verrechnet. Es verbleibt ein negativer ordentlicher Ergebnisvortrag von EUR -21.641,57.

E. Sonstige Angaben

1. Rechtliche Grundlagen

Der Zweckverband wurde am 19. März 1968 gegründet. Aktuell gilt für den Zweckverband Naturpark Rhein-Taunus die von der Verbandsversammlung am 22.01.2014 beschlossene, am 08.06.2015 vom Regierungspräsidium Darmstadt genehmigte und am 15.07.2015 veröffentlichte Fassung der Satzung des Zweckverbands „Naturpark Rhein-Taunus“.

2. Organe

<u>Vorstand</u>	
Andreas Kowol	<i><u>Stadtrat und Dezernent für Umwelt</u></i>
Frank Kilian	<i><u>Landrat im Rheingau-Taunus-Kreis</u></i>
Helga Skolik	<i><u>Stadträtin und Magistratsmitglied Wiesbaden</u></i>
Heidrun Orth-Krollmann	<i><u>Mitglied im Kreisausschuss und Kreisbeigeordnete im Rheingau-Taunus-Kreis</u></i>
Verbandsversammlung Vertreter/in / Stellvertreter/in	
Annette Reineke Westphal / Ale-	Vertreter/in Rheingau-Taunus-Kreis
Christel Hoffmann / Matthias	Vertreter/in Rheingau-Taunus-Kreis
Hans-Josef Becker / Roland Hoff-	Vertreter/in Rheingau-Taunus-Kreis
Hans Rodius / Günter Heckel	Vertreter/in Rheingau-Taunus-Kreis
Harald Schmelzeisen / Helga Be-	Vertreter/in Rheingau-Taunus-Kreis
Karl Mayer / Martin Bauer	Vertreter/in Rheingau-Taunus-Kreis
Karl-Heinz Augustin / Joachim	Vertreter/in Rheingau-Taunus-Kreis
Paul Weimann / André Stolz	Vertreter/in Rheingau-Taunus-Kreis
Regina Schmidt / Gerhard Walter	Vertreter/in Rheingau-Taunus-Kreis
Volker Diefenbach / Dieter	Vertreter/in Rheingau-Taunus-Kreis
Alexander Hofmann / Rainer	Vertreter/in Landeshauptstadt Wiesbaden
Astrid Wallmann / Eberhard Sei-	Vertreter/in Landeshauptstadt Wiesbaden
Claus-Peter Große / Vanessa	Vertreter/in Landeshauptstadt Wiesbaden
Dr. Gerhard Uebersohn / Rashid	Vertreter/in Landeshauptstadt Wiesbaden
Jörg Sobek / Aglaja Beyes	Vertreter/in Landeshauptstadt Wiesbaden
Dr. Klaus-Dieter Lork / Michael	Vertreter/in Landeshauptstadt Wiesbaden
Lucas Schwalbach / Andrea Lohr-	Vertreter/in Landeshauptstadt Wiesbaden
Nadine Ruf / Monika Heller	Vertreter/in Landeshauptstadt Wiesbaden
Nicole Röck-Knüttel / André Weck	Vertreter/in Landeshauptstadt Wiesbaden
Sarah Weinerth / Sven Uwe	Vertreter/in Landeshauptstadt Wiesbaden

Zweckverband „Naturpark Rhein-Taunus“

Beirat	
Johannes. Reufenheuser	Naturschutzbeirat Rheingau-Taunus-Kreis
Ingo Hausch	Naturschutzbeirat Wiesbaden
Sabine Rippelbeck	Stadtforstamt Wiesbaden
Jochen Rippelbeck	Forstamt Wiesbaden-Chausseehaus, Hessen-Forst
Hans-Joachim Egenolf	Amt für ländlichen Raum
Dr. Kai Mückenberger	Hess. Landesamt für Denkmalpflege
Prof. Klaus Werk	Bürgerstiftung „Unser Land! Rheingau und Taunus“
Sonja Kraft	Landschaftspflegeverband e.V.
Jörg Sobek	Rhein-Taunus-Klub e.V.
Magnus Rabbe	Umweltamt Wiesbaden
Antje Schulz	Untere Naturschutzbehörde
Arno Enzmann	Naturfreunde Wiesbaden. e.V.
Uwe Enders	Stellv. Kreislandwirt Rheingau-Taunus-Kreis
Karsten Schütze	Sportamt Wiesbaden
Dr. Werner Schütz	Jagdverein Rheingau
Karl-Peter Schütterle	ADFC Wiesbaden
Thorsten Reineck	Rheingau-Taunus-Kultur und Tourismus GmbH

3. Beschäftigte

Geschäftsführung		
Andreas Wennemann	Forstamtsrat	ab 01.02.2009

Der Geschäftsführer ist Mitarbeiter des Landesbetriebs HESSEN-Forst. Seit 01.04.2014 nimmt er zu 100% seiner regelmäßigen Arbeitszeit die Geschäftsführung des Zweckverbands wahr. Die hälftigen Personalkosten wurden im Jahr 2017 dem Zweckverband von HESSEN-Forst in Rechnung gestellt; zu 50% ist er unentgeltlich zur Wahrnehmung dieser Funktion von HESSEN-Forst freigestellt.

Aufgabengebiet	Anzahl per 31.12.2016
Geschäftsführung (Personalgestellung durch den Landesbetrieb HESSEN-Forst)	1
Verwaltung	1 ½ (3)
Pflegetrupp	1
Geringfügig Beschäftigter	1
Gesamt	4,5 (6)

Seit 01.01.2014 wird die Position des Geschäftsführers, die durch eine Abordnung durch das Land Hessen bereitgestellt wird, vorerst bis Ende 2017 um die Finanzierung einer ½ Stelle vom Naturpark aufgestockt.

Durch verbesserte technische Ausstattung, Neukonzeption der Anlagensäuberung und Unterstützung dieser Tätigkeit durch einen „Geringfügig Beschäftigten“ und einen Bundesfreiwilligen wird weiterhin auf den 2. Außendienstmitarbeiter verzichtet. Die technische Ausstattung des Pflegetrupps wurde durch Investitionen weiter verbessert, ebenso die Arbeitssituation durch die neue Naturpark-Werkstatt. Zusätzlich konnte auch im Jahr 2017 mehreren Praktikanten wieder die Gelegenheit zur Ableistung ihrer studienbegleitenden Praktika z.B. der Fachrichtung Geographie geboten werden.

4. Steuerliche Verhältnisse

Der Zweckverband ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und daher grundsätzlich als solcher nicht steuerpflichtig. Dieser Grundsatz wird durchbrochen, wo juristische Personen des öffentlichen

Rechts Betriebe gewerblicher Art unterhalten. Im Haushaltsjahr 2017 hat der Zweckverband keinen Betrieb gewerblicher Art unterhalten. Durch Bescheid vom 08.12.2017 ist der Zweckverband für die Jahre 2014 bis 2016 endgültig von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer freigestellt. Für Kapitalerträge, die bis zum 31.12.2021 zufließen, kann gemäß dem zuvor genannten Bescheid vom Kapitalertragsteuerabzug Abstand genommen werden.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

<i>Gegenstand</i>	<i>EUR p.a.</i>
Mietvertrag Geschäftsstelle (ohne Mietnebenkosten u. Kosten f. die Betreuung der Grünanlage der Geschäftsstelle)	7.881
Mietvertrag Werkstatt/Lager unbefristet	4.800
Pachten f. Liegewiesen, Zeltplatz etc.	ca.570
Kfz-Leasingvertrag Laufzeit 2/2014 – 1/2018	6.865

VI. Rechenschaftsbericht

Gliederung des Rechenschaftsberichts

	Seite
A. Geschäftsverlauf	17
B. Darstellung der Lage des Zweckverbands	
1. Darstellung der Vermögenslage	20
2. Darstellung der Ertragslage	21
3. Darstellung der Finanzlage	22
C. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind	23
D. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	23

A. Geschäftsverlauf

1. Umfeldbetrachtung

Die Suche nach naturnaher Erholung sowohl im direkten Lebensumfeld als auch im Urlaub, hat in den vergangenen Jahren einen deutlichen Aufschwung erfahren. Die Themen Wandern, Radfahren, Geo-Caching oder Naturbeobachtung haben sich dabei ebenso verändert wie die heutige Nutzung der Landschaft durch Land- und Forstwirtschaft.

Das Bewusstsein in Bevölkerung und Wirtschaft für den Standortfaktor „lebenswertes naturnahes Umfeld“ für Entscheidungen wie die Wohnortwahl oder die Suche eines Investitionsstandortes ist gestiegen. Heute kann dieser „gefühlte Faktor“ ausschlaggebendes Argument für die positive Entwicklung einer Gemeinde, Stadt oder Region sein.

Auch hinterlassen die Klimaveränderung oder die menschliche Nutzung des Naturraums zunehmend Spuren in den biologischen Lebensgemeinschaften der Ortschaften, der Feldflur und der Wälder. Die äußerst beachtenswerte biologische Vielfalt unserer Region vom Rheingau über den Taunus bis nach Wiesbaden ist ein schützenswertes Gut, für dessen Erhaltung sich der Naturpark besonders engagiert.

Die Regionen "Rheingau" und "Taunus" sind aktuell als LEADER-Regionen anerkannt. Den Einsatz von Fördergeldern der Europäischen Union begleitet der Naturpark aktiv oder nutzt diese Finanzierungsquelle für eigene Projekte. Beispielsweise hat der Naturpark im Jahr 2017 eine mittelfristige Entwicklungsplanung – das Naturpark-Konzept mit Mitteln der LEADER-Förderregionen begonnen.

2. Investitionen

Durch die getroffenen und umgesetzten Entscheidungen der vergangenen Jahre ist es gelungen, trotz der nach wie vor knappen Ressourcen und der Kostensteigerungen in anderen Bereichen, den Verlust in der Grundsubstanz im Naturpark zu beenden. In den vergangenen sechs Jahren wurden zahlreiche Anlagen oder deren Bestandteile instandgesetzt.

Im Jahr 2017 wurde viel Zeit auf die Erarbeitung des Naturpark-Konzepts verwendet. Dieses wird der zielgerichteten Neuausrichtung des Naturparks für eine Periode von 10 Jahren ab dem Jahr 2018 dienen. Ebenso wurde im Bereich der zertifizierten Wanderwege die Entwicklung im Wipsertaunus intensiv begleitet und der Aarhöhenweg wurde in die Pflege des Naturparks übernommen. Die Konzentration der Arbeit des Pfl egetrupps lag im Jahr 2017 weiterhin auf der Erneuerung von Bestandteilen und in der Konsolidierung eines guten Pflegezustands der Anlagen im Naturparkgebiet. Abschreibungen auslösende Grundinstandsetzungen sind nicht erfolgt.

Die erfolgreiche Arbeit ist nach wie vor an der Entwicklung der Zugriffszahlen auf die Website des Naturparks abzulesen. Seit der Neugestaltung des Internetauftritts im Jahr 2010 steigen diese stetig an. Mit unserem zeitgemäßen Web-Auftritt erreichen wir, zusammen mit der zweiten Website des Naturparks "www.bechsteinfledermaus.eu", mittlerweile monatliche Zugriffszahlen von 10 Tsd. Nutzern. Im Jahr 2017 ging die Steigerung in eine Stabilisierung über, was auch durch die spürbar beschränkte Zeit für die Aktualisierung des Web-Auftritts bedingt ist.

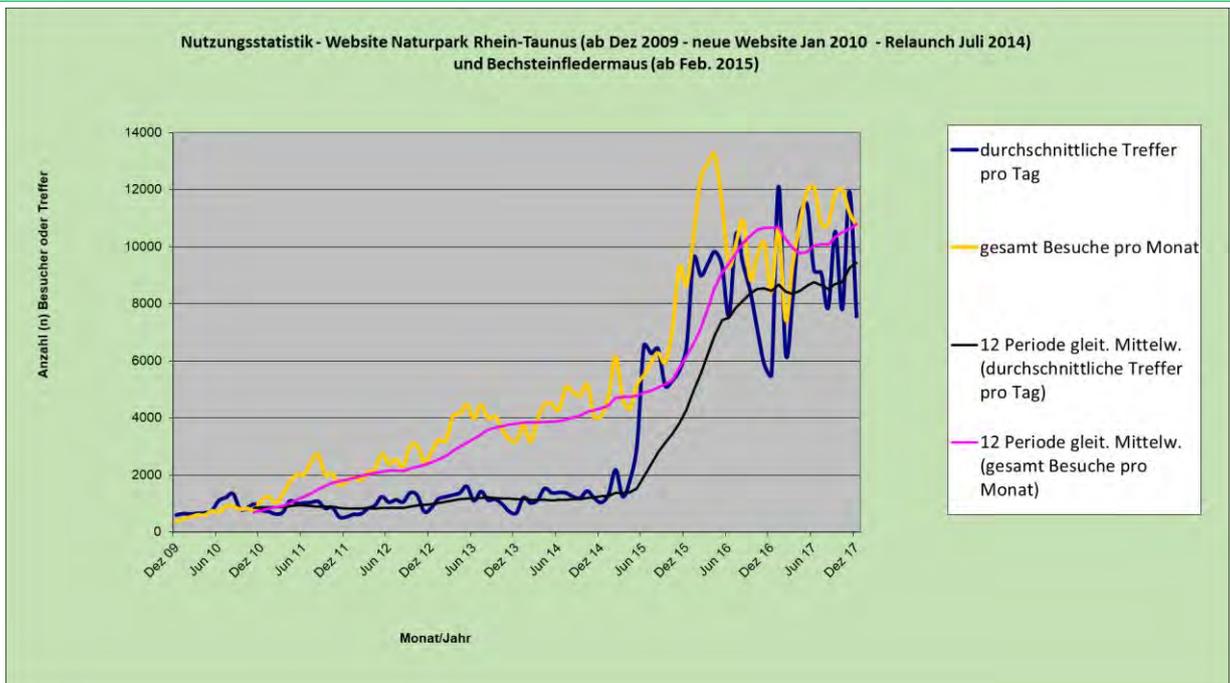


Abbildung 1: Nutzungsstatistik Internetauftritt Naturpark Rhein-Taunus bis 2017

Betrachtet man den Zugriff pro Tag, hat sich die Nutzungsfrequenz von 12 Besuchern im Dezember 2009 auf durchschnittlich 350 Besucher pro Tag erhöht. Somit ist die Website ein wichtiges Kommunikationswerkzeug mit dem Bürger, das allerdings mit der aktuellen Personalausstattung zunehmend schwer zu bedienen ist.

3. Umsatz- und Erlössituation

Die Erträge sind durch die etwas geringeren Einnahmen bei den privatrechtlichen Erträgen und aktivierten Eigenleistungen nach vergleichsweise hohen Vorjahreswerten etwas gesunken. Diese Einnahmen sind zum Teil auch abhängig vom Witterungsverlauf. Im Kerngeschäft des Naturparks sind die Kosten an einigen Einzelpositionen etwas angestiegen z.B. durch die Umstellung der Buchhaltung. Positive Effekte entstehen weiterhin aufgrund der effektiven technischen Ausstattung oder der instandgesetzten Anlagen. Beides verursacht wesentlich geringere Reparatur- und Unterhaltskosten bei gleichzeitig besserer Leistung, ein spürbarer Erfolg, der sich in gewissem Sinne selbst verstärkt.

Das größte aktuelle Projekt stellt nach wie vor das Naturschutzprojekt rund um die Bechsteinfledermaus dar. Den Zuschlag für das Projekt haben wir im Juli 2013 erhalten und konnten die Umsetzung im September 2013 mit der Einstellung von Mitarbeitern beginnen. Auch konnte in diesem Zusammenhang in neue Ausstattungen investiert werden. Im Jahr 2017 konnten weitere wesentliche Projektinhalte umgesetzt werden und mittlerweile 32 Wochenstubenkolonien lokalisiert werden. Auch existiert auf Basis der sehr guten Datenlage mittlerweile ein Lebensraummodell für diese besondere Verantwortungsart mit einer sehr aussagekräftigen Karte. Im Jahr 2017 konnte auf dieser Basis nach Gesprächen mit den Waldeigentümern mit der Realisierung von beispielhaften Schutzmaßnahmen verteilt über das komplette Projektgebiet begonnen werden. Hier wurde ein erheblicher Anteil der Erträge und des Aufwands im Projekt verbucht. Diese Aufwendungen finden sich in der erheblichen Steigerung des Anlagevermögens mit rund TEUR 135 bei gleichzeitiger Abschreibung wieder.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang eine nach wie vor vorhandene Mittelverschiebung als passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 2017 nach 2018 in Höhe von nur noch TEUR 29.4. Wieder konnten wir überschüssige Projekt-Fördermittel aus 2017 nur komplett in das Jahr 2018 verschieben. Für diese Mittel bestanden zudem bereits vertragliche Verpflichtungen, die im Jahr 2018 ausgezahlt wurden. Für den Fall einer eventuellen Zinszahlung für die abgerufenen, aber noch nicht verausgabten Mittel nach den Vorgaben der Fördermittelgeber, ist weiterhin eine Rückstellung von TEUR 3,5 gebildet. Im Jahr

2017 wurde eine Verlängerung und Aufstockung des Projekts bis zum Jahr 2018 beantragt und bewilligt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Fördersumme aufgestockt um die Personalkosten im Projekt für ein weiteres Jahr abdecken zu können.

Unverändert sind die Personalaufwendungen einer der größten Kostenblöcke im Haushalt. Auf längere Sicht betrachtet, werden durch die Veränderung der Abläufe und den zielgenaueren Einsatz der Ressourcen wichtige Erfolge zur Kosteneinsparung und Erlössteigerung erzielt.

Dass das Potenzial dieser Maßnahmen weitgehend ausgeschöpft ist, zeigt das über ca. 3 Jahre aufgelaufene Defizit im Haushalt des Naturparks, welches auch durch die hohen Haushaltsanteile des Projekts Bechsteinfledermaus verdeckt wurde und erst im Jahr 2017 sichtbar geworden ist. Durch das finanziell stark wirksame Projekt Bechsteinfledermaus, einige Sparmaßnahmen und Sondereffekte im Bereich der Einnahmen (Dienstleistungsaufträge und Aktivierung von Eigenleistungen) ist eine Haushaltsituation entstanden, die im Jahr 2015 zu einem deutlich positiven Abschluss im Gesamthaushalt führte. Allerdings hat bei rückblickender Betrachtung der Kernhaushalt des Naturparks auch damals schon ein negatives Ergebnis von TEUR -12 erzielt. Dass dieses im Wirtschaftsjahr 2016 und in der Planung 2017 von uns nicht ausreichend berücksichtigt wurde, hatte mehrere Ursachen. Zum einen sind einige Sondereffekte weggefallen und an anderen Stelle (z.B. Löhne/Gehälter etc.) die Aufwendungen weiter gestiegen. Der jetzt vorliegende Abschluss 2017 zeigt im Kernhaushalt des Naturparks aus diesen Gründen noch ein Defizit, das sich mit 2015 und 2016 auf TEUR - 21 kumuliert. Die fehlende Erhöhung der Grundfinanzierung des Naturparks konnte offensichtlich unsererseits durch Einsparungen und Steigerung der Effektivität nicht wie erhofft abgefangen werden. Die einmalige Finanzierung eines Defizitausgleichs von je TEUR 10 durch die Mitglieder hat die Situation im Jahr 2017 etwas verbessert. Ab dem Haushaltsjahr 2018 stehen dem Naturpark höhere Mitgliedsbeiträge von TEUR 40 zu Verfügung, die im ersten Jahr vorrangig zum Ausgleich der Verbindlichkeiten von TEUR 38 und damit auch dem gesetzlich vorgeschriebenen Abbau des Verlustvortrags eingesetzt werden.

Bei den Erträgen gab es Veränderungen in den Bereichen (Konten):

- Konto 50; leichtes Absinken der privatrechtlichen Leistungsentgelte um rund TEUR 2. Durch schlechtes Wetter wurden die Anlagen weniger gebucht, z.T. Kompensation durch Auftragsarbeiten.
- Konto 52; Absinken durch sachgrundbedingt weniger aktivierte Eigenleistungen, Minus von rund TEUR 7.
- Konto 540; wesentlich mehr Mittel im Projekt Bechsteinfledermaus abgerufen – TEUR 110 – z.T. Umsetzungen von Maßnahmen die ursprünglich für 2016 geplant waren und einmaliger, teilweiser Defizitausgleich durch die Mitglieder um TEUR 20.

Insgesamt stiegen die Erträge von geplanten TEUR 425 auf insgesamt TEUR 543.

Bei den Aufwendungen gab es Veränderungen in den Bereichen (Konten):

- Konto 62; Lohnkosten geringe Steigerung, in Planung weitgehend berücksichtigt
- Konto 60; durch die Verschiebung des ca. hälftigen Aufwands für das Naturpark-Konzept nach 2018 und einige Einsparungen wurden TEUR 27 weniger aufgewendet.
- Konto 71; die Verbuchung von Maßnahmen für die Bechsteinfledermaus in diesem Konto führt zu der Steigerung von TERU 129, gegenfinanziert durch die Bundesmittel (Konto 540).

Insgesamt sind in die Aufwendungen von geplanten TEUR 447 auf TEUR 547 gestiegen.

Der ursprünglich für 2017 geplante Fehlbetrag von TEUR -23 hat sich deutlich um TEUR 20 auf TEUR -3 reduziert. Zusammen mit dem bisherigen Verlustvortrag ergibt sich damit ein ordentlicher Verlustvortrag in Höhe von EUR -21.641,57 .

4. Personalsituation

Durch Verwaltungsvereinbarung zwischen HESSEN-Forst und dem Zweckverband nimmt der Geschäftsführer auch im Jahr 2017 zu 100% seiner regelmäßigen Arbeitszeit die Geschäftsführung des Zweckverbands wahr. Da die tatsächliche Freistellung damit über den Freistellungsvermerk des Haushaltsgesetzes hinausgeht, werden 50% der Personalkosten nach der jeweils aktuellen Personalkostentabelle des Landes Hessen in Rechnung gestellt. Die Dauer der Vereinbarung war vorbehaltlich des Gleichbleibens der

Zweckverband „Naturpark Rhein-Taunus“

haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2015 und wurde durch Vorstandsbeschluss um zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2017 verlängert.

Seit Jahresbeginn 2014 beschäftigt der Zweckverband vorläufig nur einen fest angestellten Mitarbeiter im Außendienst. Dieser wird durch einen Bundesfreiwillige/n und seit 15. September 2014 durch einen Geringfügig-Beschäftigten unterstützt.

Die übrige Verwaltung war im Jahr 2017 unverändert durch eine halbe Stelle für eine Bürokraft besetzt. Im Bechsteinprojekt teilen sich zwei Mitarbeiterinnen eine volle Stelle. Diese Mitarbeiterinnen haben seitens des Rheingau-Taunus-Kreises Räumlichkeiten im Kreishaus, als "Projektbüro Bechsteinfledermaus", zur Verfügung gestellt bekommen (Projekt-Eigenanteil des Kreises).

Aus rechentechnischen Gründen können in den nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen von +- einer Einheit (EUR, TEUR, Prozent usw.) auftreten.

B. Darstellung der Lage des Zweckverbands

1. Darstellung der Vermögenslage

Bilanz-Posten	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2016	Veränderung
	EUR	%	EUR	%	
AKTIVA					
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.808,00	4,10	10.566,00	2,48	3.758,00
Sachanlagen	120.586,99	72,54	135.303,66	31,77	14.716,67
<i>langfristig gebundenes Vermögen</i>	<i>127.394,99</i>	<i>76,64</i>	<i>145.869,66</i>	<i>34,25</i>	<i>18.474,67</i>
Vorräte	2.252,18	1,35	2.816,45	0,66	564,27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.546,86	11,76	3.814,03	0,90	-15.732,83
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Liquide Mittel	17.040,35	10,25	273.400,64	64,19	256.360,29
<i>mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen</i>	<i>38.839,39</i>	<i>23,36</i>	<i>280.031,12</i>	<i>65,75</i>	<i>241.191,73</i>
Gesamtvermögen	166.234,38	100,00	425.900,78	100,00	259.666,40
PASSIVA					
Nettoposition	91.097,40	54,80	91.097,40	21,39	0,00
Ergebnisvortrag	-18.357,33	-11,04	7.557,20	1,77	25.914,53
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.284,24	-1,98	-25.914,53	-6,08	-22.630,29
<i>langfristig verfügbares Kapital</i>	<i>69.455,83</i>	<i>41,78</i>	<i>72.740,07</i>	<i>17,08</i>	<i>3.284,24</i>
Sonderposten	23.402,64	14,08	25.153,20	5,91	1.750,56
Sonstige Rückstellungen	19.818,39	11,92	18.856,61	4,43	-961,78
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.081,57	4,86	13.035,67	3,06	4.954,10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.437,22	6,28	17.130,61	4,02	6.693,39
Sonstige Verbindlichkeiten	5.601,95	3,37	16.622,64	3,90	11.020,69
Sonstige Passiva	29.436,78	17,71	262.361,98	61,60	232.925,20
<i>mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital</i>	<i>96.778,55</i>	<i>58,22</i>	<i>353.160,71</i>	<i>82,92</i>	<i>256.382,16</i>
Gesamtkapital	166.234,38	100,00	425.900,78	100,00	259.666,40

2. Darstellung der Ertragslage

	2017	2017	2016	2016	Veränderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
Posten der Ergebnisrechnung					
privatrechtliche Leistungsentgelte	29.931,76	5,52	24.043,00	6,58	5.888,76
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.195,97	0,22	3.442,50	0,94	-2.246,53
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	506.649,28	93,35	331.832,34	90,79	174.816,94
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.946,23	0,91	6.163,51	1,69	-1.217,28
sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	542.723,24	100,00	365.481,35	100,00	177.241,89
Personalaufwendungen	133.784,09	24,65	127.956,98	35,01	5.827,11
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	260.734,80	48,04	238.002,74	65,12	22.732,06
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	128.650,09	23,70	0,00	0,00	128.650,09
Abschreibungen	23.430,58	4,32	25.074,94	6,86	-1.644,36
sonstige ordentliche Aufwendungen	427,00	0,08	394,00	0,11	33,00
<i>Summe der ordentlichen Aufwendungen</i>	<i>547.026,56</i>	<i>100,79</i>	<i>391.428,66</i>	<i>107,10</i>	<i>155.597,90</i>
Verwaltungsergebnis	-4.303,32	-0,79	-25.947,31	-7,10	21.643,99
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	258,42	0,05	371,22	0,10	-112,80
Finanzergebnis	-258,42	-0,05	-371,22	-0,10	112,80
Ordentliches Ergebnis	-4.561,74	-0,84	-26.318,53	-7,20	21.756,79
außerordentliche Erträge	1.277,50	0,24	404,00	0,11	873,50
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	1.277,50	0,24	404,00	0,11	873,50

Die höheren Zuweisungen und Zuschüsse sind im Wesentlichen auf die eingesetzten Bundesmittel für das Bechsteinprojekt und einer höheren Verbandsumlage zurückzuführen.

Zinsaufwendungen sind für den im Jahr 2014 aufgenommenen Investitionskredit entstanden.

Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen zu den Planansätzen

	Ist 2017	Plan 2017	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
privatrechtliche Leistungsentgelte	29.931,76	31.500,00	-1.568,24
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.195,97	7.900,00	-6.704,03
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	506.649,28	377.126,00	129.523,28
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.946,23	8.125,00	-3.178,77
sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	542.723,24	424.651,00	118.072,24
Personalaufwendungen	133.784,09	132.300,00	1.484,09
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	260.734,80	287.335,00	-26.600,20
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	128.650,09	0,00	128.650,09
Abschreibungen	23.430,58	27.250,00	-3.819,42
sonstige ordentliche Aufwendungen	427,00	460,00	-33,00
<i>Summe der ordentlichen Aufwendungen</i>	<i>547.026,56</i>	<i>447.345,00</i>	<i>99.681,56</i>
Verwaltungsergebnis	-4.303,32	-22.694,00	18.390,68
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	258,42	500,00	-241,58
Finanzergebnis	-258,42	-500,00	241,58
Ordentliches Ergebnis	-4.561,74	-23.194,00	18.632,26
außerordentliche Erträge	1.277,50	200,00	1.077,50
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	1.277,50	200,00	1.077,50
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.284,24	-22.994,00	19.709,76

3. Darstellung der Finanzlage (indirekte Methode)

	2016	2017
	EUR	EUR
Jahresergebnis	-25.914,53	-3.284,24
Abschreibungen Anlagevermögen	25.074,94	23.430,58
aktivierte Eigenleistungen	-1.873,36	-1.195,97
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-6.163,51	-4.946,23
Veränderung der Rückstellungen	3.904,68	961,78
Veränderung der Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.530,10	-15.732,83
Veränderung der Verbindlichkeiten	253.943,82	-250.273,36
Veränderung der sonstigen Passiva		
Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	252.502,14	-251.040,27
Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.128,95	3.195,67
Auszahlungen für Investitionen	-18.766,99	-3.561,59
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-15.638,04	-365,92
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4.841,30	-4.954,10
Bestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Haushaltsjahres	41.377,84	273.400,64
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	232.022,80	-256.360,29
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	273.400,64	17.040,35

C. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Keine relevanten Anmerkungen oder Vorgänge für das HHJ 2017

D. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

Die Aussage zu den Chancen und Risiken fällt optimistisch zu Gunsten der Chancen aus. Mit der gegenwärtigen Finanz- und Personalausstattung greift der Naturpark Rhein-Taunus diverse aktuelle Entwicklungen auf. Insbesondere die im Jahr 2017 begonnene Naturpark-Planung ist ein wichtiger Entwicklungsbaustein, der 2018 abgeschlossen wird. Die leichte Verbesserung der Finanzausstattung um TEUR 20 pro Jahr ab dem HHJ 2014 kompensierte nicht vollständig die Kostensteigerungen, entsprechend hat sich erneut ein kleines Defizit aufgebaut, dass mit den Haushaltsentscheidungen Ende 2017 und für das HHJ 2018 abgebaut werden soll. Grundlegende strukturelle Probleme sind allerdings noch nicht gelöst. Es gibt regionale Diskussionen, zum Beispiel im Rahmen der regionalen Entwicklung, die ebenfalls auf vergleichbare Fragestellungen treffen. Die Naturpark-Konzeption greift diese mit entsprechenden Zielvorgaben auf. Die Entwicklung von Qualitätswanderwegen in Bereich des Wispertales und zwischen Idstein und Wiesbaden wird ebenfalls stark vom Naturpark unterstützt.

Die existierende Anlagenstruktur, als Basis des heutigen Angebots des Naturparks, ist nach wie vor geeignet die vorgegebenen Ziele zu erreichen. Die Anlagenbetreuung durch einen Pflegetrupp inklusive der Müllbeseitigung ist sinnvoll und weiterhin dringend erforderlich. Für die zukünftige Entwicklung des Naturparks und z. B. der Struktur der Freizeitwege hat der Beirat des Naturparks bereits konzeptionelle Vorarbeiten geleistet. Diese Ergebnisse sind in die Naturparkplanung eingeflossen.

Kernthema war, ist und bleibt die Ausstattung des Naturparks mit den erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen. Die folgende Grafik stellt die Entwicklung der Haushaltsituation über den Zeitraum seit 1968 dar. Zum einen werden die realen Jahresabschlüsse dargestellt, zum anderen erfolgt eine Berücksichtigung der Inflationsrate seit 1968 in den Darstellungen.

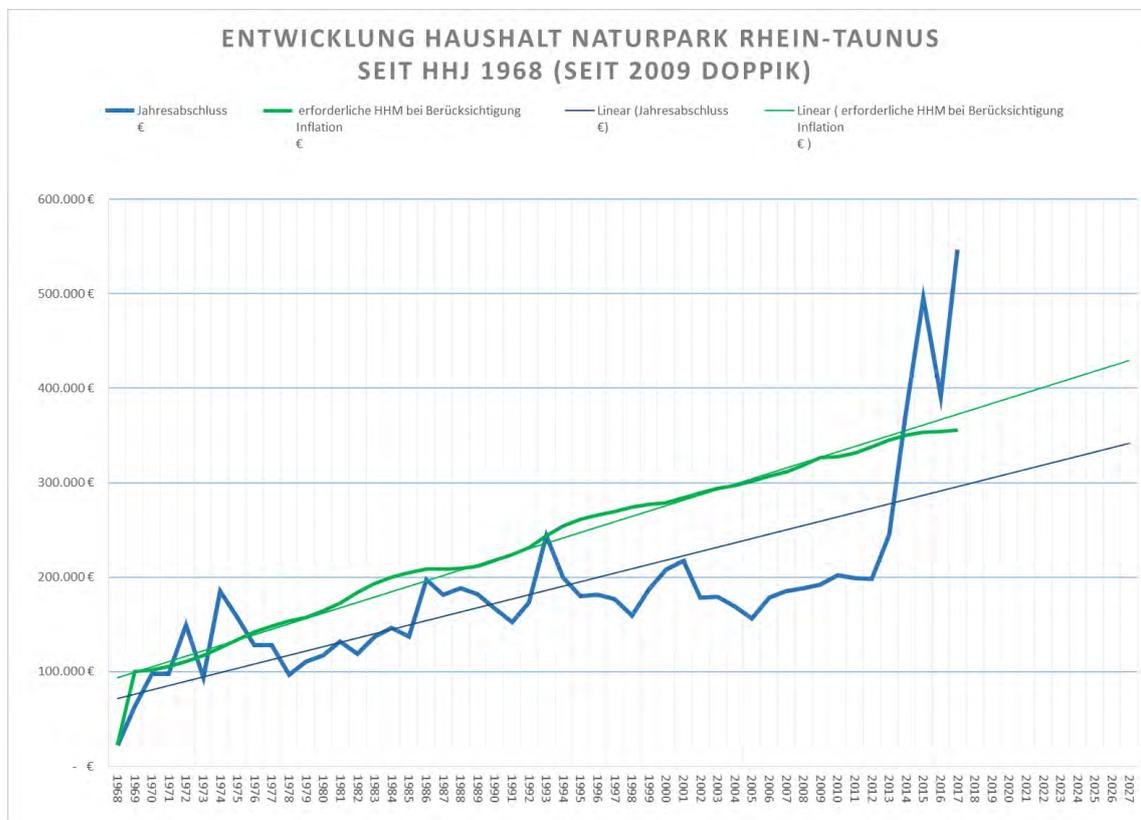


Abbildung 2: Entwicklung im Haushalt des Naturparks Rhein-Taunus 1968-2017

In Abbildung 5 ist die Kurve des Haushalts-Vollzugs (blau) dargestellt, also der Verlauf der tatsächlich verausgabten Haushaltsmittel. Die Kurve verläuft von 1969 bis 2009 schwankend zwischen TEUR 100 und TEUR 240. Ab dem HHJ 2009 stabilisiert sich die Kurve im Bereich von TEUR 200. Die Trendlinie (linear) verdeutlicht diesen Verlauf. Betrachtet werden die Jahre 1969 bis 2017. Bis 2012 wurde immer in vergleichbaren Tätigkeitsfeldern gearbeitet.

Die grüne Kurve stellt einen theoretischen Haushaltsbedarf dar, der von der Basis des Durchschnittswerts der fünf realen Haushaltsabschlüsse 1969 bis 1973 = TEUR 100 ausgehend, die Inflationsrate incl. des Zinsszinseffekts bis 2017 ¹ berücksichtigt.

Diese Kurve macht deutlich, dass zur Erbringung vergleichbarer Leistungen wie in den 1970er Jahren heute ein Haushaltsvolumen von rund TEUR 356 im Kerngeschäft des Naturparks erforderlich wäre. Diese Kurve berücksichtigt keine zusätzlichen Anforderungen an den Naturpark, die es, wie durch die Ausschläge in der Kurve Vollzug sichtbar, ohne Zweifel gibt. Betrachtet man die hohen Anfangsinvestitionen in den Gründungsjahren des Naturparks in Verbindung mit der hohen Inflation von bis zu 7 % in den 1970er Jahren wird der Kurvenverlauf verständlich. Die durchschnittliche Inflation über die betrachteten 50 Jahre liegt bei rund 2,8% je Jahr.

In der Grafik ist die Wirkung der strategischen und finanziellen Entscheidungen der vergangenen Jahrzehnte ablesbar. Die Weiterführung der Statistik bis in das Jahr 2017 zeigt einen starken Anstieg u. a. durch die Einwerbung von rund TEUR 900 Projektmitteln im Projekt „Bechsteinfledermaus“.

Die bewusste Entscheidung das Tätigkeitsfeld und die Finanzierungsquellen des Naturparks zu erweitern, hinterlässt deutliche sichtbare Spuren.

Die grüne Kurve, die praktisch nur das Kerngeschäft des Naturparks abbildet, steigt zwar im Bedarf auf über TEUR 353, aber es gelingt durch die eingeworbenen Projektmittel, den Negativ-Trend seit 1968 deutlich zu durchbrechen.

In Zahlen ausgedrückt: In 49 Haushaltsjahren hat der Naturpark insgesamt TEUR 9.197 aufgewendet, ein überschaubarer Betrag von TEUR 183 je Jahr. Folgt man der Prognose, hätte zum Ausgleich der Inflation ein Betrag von TEUR 11.657 bereitgestellt werden müssen. Es ergibt sich eine Differenz von TEUR 3.007, die seitens des Naturparks nicht investiert werden konnte. Dies ist im Zustand der Anlagen und der Leistungsfähigkeit des Naturparks nach wie vor deutlich sichtbar.

Sehr positiv entwickelt sich die Nutzung moderner medialer Kommunikationswege für die Weitergabe interessanter und wichtiger Inhalte, wie z. B. Online-Kartendarstellungen der Anlagen des Naturparks. Die kontinuierlich steigende Nutzung zeigt die Attraktivität unseres Naturparks.

Die Nutzungsfrequenzen unserer Anlagen zu erfassen ist ein schwieriges Unterfangen. Die Nutzung ist für jedermann kostenlos rund um die Uhr möglich und in Verbindung mit der Vielfalt der Nutzungsmöglichkeiten steigt die Komplexität des Nachweises noch deutlich an. Eine fassbare Kennzahl stellt die jährlich von uns zu meldende Wirkungskennzahl über die Übernachtungen im Naturparkgebiet dar (Abbildung 3). Im oder am Naturparkgebiet übernachten jährlich rund 1,6 Millionen Menschen, allerdings sind sie sicherlich nicht die Haupt-Nutzergruppe, diese dürfte durch die erheblich höhere Nutzung des Naturparks durch die in ihm oder an seinen Grenzen wohnenden Menschen bestimmt sein.

¹ Werte aus Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Inflation#Gef.C3.BChlte_Inflation auf Basis der Verbraucherpreisindizes vom Deutschen Statistischen Bundesamt

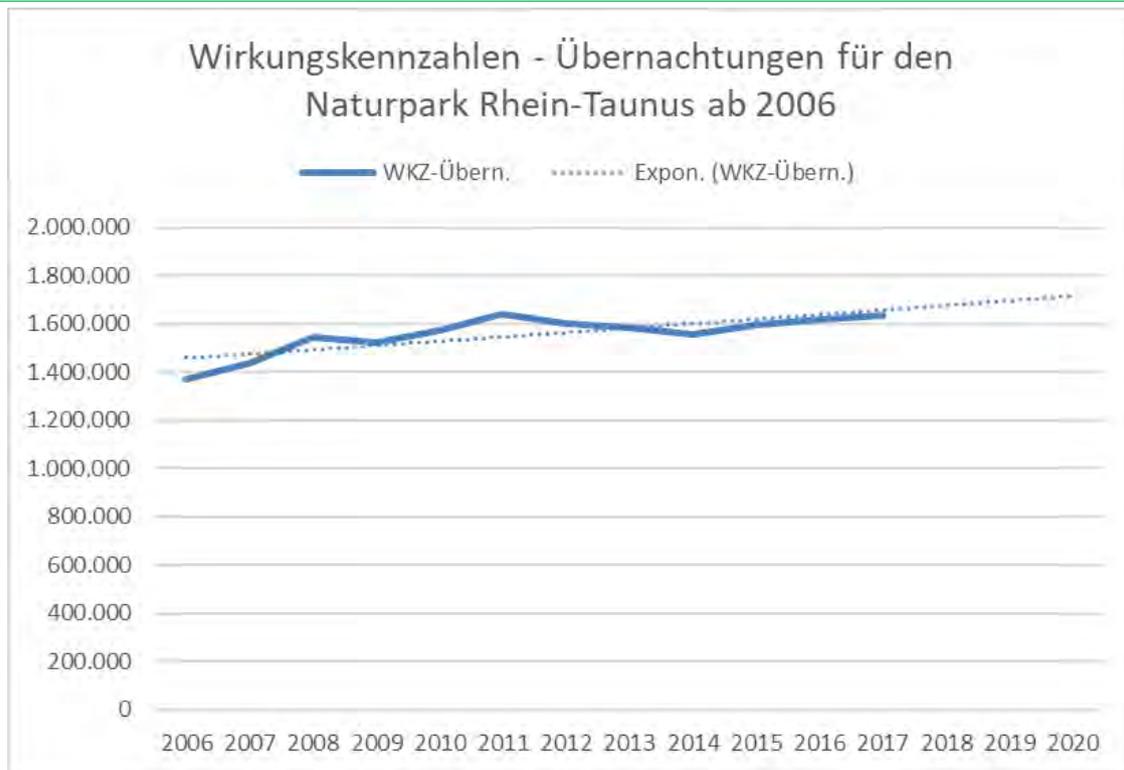


Abbildung 63: Wirkungskennzahl Übernachtungen im Naturpark

Nutzt jeder der über 1 Millionen Menschen, die im Naturpark oder im Umkreis von 30 km wohnen, im Schnitt nur 10 x pro Jahr eine unserer Anlagen, erreichen wir leicht eine Nutzungsfrequenz im zweistelligen Millionenbereich. Diese Menschen nutzen jedoch nicht nur unsere kostenlosen Angebote. Ihre Nachfrage nach Gastronomie oder anderen Aktivitäten führt zu Umsätzen in der Region, die einen nennenswerten Anteil an der Wirtschaftskraft und dem Steueraufkommen ausmachen. Gäben gesetzte 10 Millionen Besuchen im Schnitt nur 5,- € pro Besuch, z.B. für die Gastronomie aus, würden wir bereits über Umsätze von 50 Mio. Euro sprechen. Sicherlich ein eher niedrig angesetzter Betrag. Diese Sichtweise muss ergänzt werden mit höherer Wertschöpfung durch den weichen Standortfaktor Wirtschaftsumfeld: Arbeitnehmer, die sich regional erholen und in einer attraktiven Umgebung leben können. Ein weiterer Aspekt ist die Nachhaltigkeit eines attraktiven, wohnortnahen Erholungspotentials, das Kurzurlaube in der Ferne und deren Umweltbelastung erheblich zu reduzieren hilft.

Für die Bereitstellung unseres Angebots wurde seitens des Naturparks im HHJ 2017 je Einwohner unserer Naturparkgemeinden (2014/2015 = 457.233 Personen) umgerechnet 1,20 € aufgewendet. Betrachtet man die von den Verbandsmitgliedern bereitgestellten Mittel von je 67.500 € bleibt ein Betrag von nur 0,30 € je Einwohner (RTK 0,37 €; Wiesbaden = 0,24 €) übrig. Die verbleibenden 0,90 € wurden entweder erwirtschaftet oder als Fördermittel eingeworben! Zum Vergleich und zur Einordnung dieses Betrags: Allein für den Betrieb ihrer Schwimmbäder wurde im Jahr 2015 in einer größeren Kommune unseres Verbandsgebiets mit rund 30,00 € je Einwohner der einhundertfache Betrag aufgewendet! (Ein Denkanstoß – keine Kritik an diesem Angebot!)

Die aufgeführten Zahlen verdeutlichen **eines der Hauptrisiken für den Naturpark Rhein-Taunus - die Unterschätzung seiner Wirkung und Bedeutung für die Region und die daraus folgende zu knappe Ausstattung mit Ressourcen.**

Vergleichen wir unseren Naturpark mit den „Top Ten“ der 105 Naturparks und nationalen Naturlandschaften in Deutschland lässt sich folgende Aussage treffen:

Das Potential unseres Naturparks Rhein-Taunus hinsichtlich der Wertigkeit von Kultur und Natur gehört zum Spitzenfeld. Die Lage in der Metropolregion Rhein-Main führt zu einer besonderen Bedeutung der Erholungswirkung Naturparks. Von diesem Potential und den aus ihm resultierenden monetären und ideellen Erträgen wird gegenwärtig nur ein Bruchteil realisiert. Die „Top Ten“-Naturparks leisten erheblich mehr für die jeweilige Region, sei es in den Bereichen der Erholungswirkung oder Bildung, sei es im

Zweckverband „Naturpark Rhein-Taunus“

Tätigkeitsfeld des Erhalts und der Entwicklung der natürlichen Ressourcen von Stadt und Land. Dieses Potenzial kann mit den aktuell zur Verfügung stehenden Mitteln und Strukturen im Naturpark Rhein-Taunus nur in Ansätzen abgerufen werden – hier ist viel mehr möglich! Das im Jahr 2018 zu beschließende Naturpark-Konzept ist ein Schritt in diese Richtung.

Idstein, den 21. August 2018

.....
Andreas Wennemann
(Geschäftsführer)